



Auswirkungen des Angriffskrieges auf die Ukraine auf die Landwirtschaftspolitik

Mit dem Angriff auf die Ukraine am 24. Februar wurden Stimmen laut, die ein Rollback in der deutschen und europäischen Agrarpolitik fordern. Weg von dem mühsam erreichten Konsens für ein ökologischeres Agrar- und Ernährungssystem und hin zu einer noch stärkeren Intensivierung.

Die Lücken, die der Exportausfall der Ukraine und auch Russlands am Weltgetreidemarkt reißen, sind beträchtlich. Beide Länder sind für knapp 30 % des globalen Weizenexports verantwortlich. Dieser Ausfall kann von Deutschland nicht ohne weiteres kompensiert werden, hier ist eine mehrjährige Strategie mit kurz-, mittel- und langfristigen Zielen wichtig. Mittel- und langfristig müssen die Tierbestände in Europa reduziert werden. 70 % der Gesamtweizenproduktion unseres Landes landen im Futtertrog und nicht auf dem Teller. Unsere Ernährungsweise muss sich abkehren von kostengünstigen, tierischen Produkten und die Verwertung von Getreide zu Biokraftstoffen muss eingestellt werden. Gerade der Verzicht auf die Beimischung bei Biodiesel und Bio-Ethanol zu fossilen Kraftstoffen könnte ein massives Potenzial freisetzen, um Versorgungsengpässe mit Getreide abzdämpfen.

Die 4 % Stilllegungsflächen, die ab 2023 gelten, sollen dagegen nicht angetastet werden. Diese brauchen wir unbedingt als Puffer- und Erholungszonen für das gesamte Ökosystem. Ohne diese Flächen befeuern wir die Klimakrise und das Artensterben. Schon jetzt führen die Klimakrise, Wassermangel, degradierte Böden und die fehlende biologische Vielfalt zu Ernteaussfällen und Ertragseinbußen.

👎 Fake: Damit die Versorgungslücke für Nahrungsmittel am globalen Markt ausgeglichen wird, soll Deutschland z.B. ökologische Vorranggebiete zur Futtermittelerzeugung frei geben.

👍 Fakt: In Europa werden 70% der Anbaufläche für Futtermittel- und Kraftstoffproduktion genutzt. Ökologische Pufferzonen sind unbedingt auch für den Klimaschutz notwendig. Der Verzicht auf Bio-Kraftstoffe und weniger Fleischkonsum könnten dagegen Versorgungsengpässe mit Getreide wesentlich wirkungsvoller abdämpfen.

Mehr Infos:

Factsheet zu Ukraine-Krieg & Versorgungssituation Martin Häusling – Renate Künast: https://www.martin-haeusling.eu/images/220322_Factsheet_zu_Ukraine-Krieg_Versorgungssituation_Haeusling_Kuenast.pdf